



Stier im Blick

## BAROLO SG-ET im Untersuchungsstand

Nur ein gesunder Stier produziert befruchtungsfähiges Spermia. Deshalb kontrolliert die Stationstierärztin seine Geschlechtsorgane.

*jbg.* Vor dem Stierenstall in Mülligen wird Holstein-Stier BAROLO SG-ET in den Untersuchungsstand geführt und dort angebunden. Er steht heute als erster auf der Liste von Stationstierärztin Carina Oschlies zur andrologischen Untersuchung. «Jeden Stier, der neu in die Samenproduktion verstellt wird, untersuchen wir Tierärztinnen auf seine Geschlechts-gesundheit», berichtet Carina, «und auch die älteren, so wie BAROLO SG-ET, schauen wir in dieser Hinsicht ab und zu genauer an. Denn Gesundheit ist für KB-Stiere eine wichtige Grundvoraussetzung».

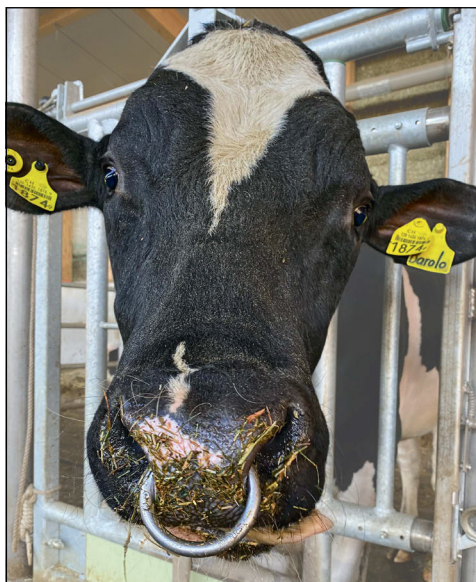
### Erkrankungen schleppen nach

Die Tierärztin beurteilt bei der Untersuchung den Umfang der Hoden von BAROLO SG-ET und tastet diese nach Verhärtungen des Gewebes ab. Dazu steht sie seitlich versetzt hinter dem Stier. «Man muss vorsichtig untersuchen und immer ein bisschen ausserhalb der Gefahrenzone stehen,» sagt sie währenddessen und erklärt dann, «die Grösse der Hoden gibt einen Hinweis auf ihre Produktionsfähigkeit. Stiere mit auffallend kleinen Hoden haben meistens nur sehr wenig Spermien. Es kommt auch vor, dass Stiere alte Verletzungen oder Narben an den Hoden haben, die sich auf die Spermienqualität auswirken. Da die Spermienbildung im Hoden rund zwei Monate dauert, schleppen solche Ereignisse häufig nach. Man sieht dann im Labor viele verformte Spermien oder solche, die nur im Kreis schwimmen.» Dann berichtet die Tierärztin von seltenen, aber eindrücklichen Erkrankungen: «Ganz schlimm sind akute Hoden-Entzündungen. Die sind nicht nur sehr schmerzhaft, sondern setzen die Spermienproduktion über mehrere Wochen schachmatt.» Doch bei BAROLO SG-ET kann sie nichts Auffälliges fühlen. Das passt auch zu den Rückmeldungen aus dem Samenlabor: Der Stier produziert tippstopp!

### Durchgängige Kanäle

Im Anschluss tastet Carina am unteren Ende des Hodens nach dem Nebenhoden. Dieses

Unsere neue Serie rückt die Stiere in den Fokus. In jeder Folge einen anderen. Wir zeigen an diesen Beispielen, was Stierenhaltung und Samenfertigung bei Swissgenetics bedeuten: Es braucht viel Know-how, um sichere und hochwertige Samendosen zu produzieren.



BAROLO SG-ET ist nach der andrologischen Untersuchung wieder zurück im Stall.

schlauchförmige Organ ist mit dem eigentlichen Hoden eng verwachsen. Hier reifen BAROLO SG-ETs Spermien über zwei Wochen aus und werden beweglich. Die Tierärztin fühlt hier, ob es Hinweise auf eine Unterbrechung des Kanals gibt. Wäre er nicht durchgängig, hätte der Stier ein dünnes Ejakulat mit nur wenigen Samenzellen. Dasselbe kommt vor, wenn die Spermien den Samenleiter, der den Nebenhoden mit der Harnröhre verbindet, nicht passieren können. Das Ejakulat besteht in diesen Fällen mehr oder weniger nur aus dem Seminalplasma. Diese Flüssigkeit wird von den Geschlechtsdrüsen produziert, die im Körperinneren auf der Harnröhre des Stiers sitzen. Sie wird bei der Ejakulation zusammen mit den Spermien ausgestossen. Die chemische Zusammensetzung des Seminalplasmas ist ein wichtiger Baustein für die Befruchtungsfähigkeit eines Stiers. Sie ernährt die Spermien und wirkt im weiblichen Genitaltrakt der Kuh wie ein Bindemittel für sie.

### Die Drüsen touchieren

Carina Oschlies greift dann zu einem langen Besamungshandschuh, streicht etwas Gleitmittel darauf und untersucht rektal die Geschlechtsdrüsen. Sie kann dabei ertasten, ob BAROLO SG-ETs Drüsen eine normale Grösse haben, ob sie härter sind als üblich oder ob der Stier bei der Berührung Schmerzen spürt. All dies wären Zeichen von Entzündungen, bei

der das Ejakulat häufig mit Eiter oder Entzündungszellen verunreinigt ist und nicht weiterverarbeitet werden kann. Doch BAROLO SG-ET ist auch diesbezüglich kerngesund.

### «Der Nächste, bitte!»

«Für diese Untersuchungen auf Zuchttauglichkeit eines Stiers muss man als Tierärztin erst Routine bekommen, wenn man auf einer Besamungsstation zu arbeiten beginnt. In der normalen Nutztierpraxis kommt sie sehr, sehr selten vor», erzählt Carina. BAROLO SG-ET ist fertig, mittlerweile wieder aus dem Untersuchungsstand geführt worden und auf dem Weg zurück in seine Box. Der zweite Stier auf der Untersuchungsliste wartet schon in etwas Entfernung. Die Tierärztin ruft seinem Pfleger zu: «Der Nächste, bitte!»

### 10 Mrd. Spermien in 24 Stunden

Die Hoden bestehen vorwiegend aus dem keimbildenden Gewebe. 10'000'000'000 Spermien entstehen pro Tag in einem Stierenhoden. Zunächst teilen sich die männlichen Stammzellen, sodass sich ihre Zahl mit jeder Generation verdoppelt. Das vorhandene Erbgut wird unter ihnen aufgeteilt: Jede Zelle enthält einen «einfachen Chromosomensatz». Mehr zur Bildung der Spermien im Hoden und den Funktionen der anderen Geschlechtsorgane des Stiers zeigt unser neues Video.

